

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Nro. 28.

Samstag den 7. März

1846.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Ortsvorsteher des Bezirks werden aufgefodert, die in der Nro. 25. dieses Blatts enthaltene Bekanntmachung des K. Oberamts Gmünd vom 25. v. M., die Vornahme einer Meisterprüfung bei den Gewerben der Maurer und Zimmerleute betreffend, ohne Verzug zur Kenntniß der hiebei betheiligten Gemeinde-Angehörigen zu bringen.
Den 3. März 1846. Kdnigl. Oberamt. Leemann.

G m ü n d.

(Warnung vor Borgen.)

Das Vermögen des vormaligen Polizeidieners Kaver Büchler von Gmünd, auf welchem 525 fl. 54 kr. bekannte Schulden lasten, ist so unbedeutend, daß es nicht einmal zu Deckung der Kosten eines Sanktionsverfahrens zureichen würde. Daher kann weder den zahlreichen bekannten Gläubigern, noch etwaigen unbekanntem Gläubigern irgend eine Befriedigung verschafft werden. Dieß wird mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kunde gebracht, daß auch diejenigen, welche dem genannten Kaver Büchler etwa künftig borgen sollten, um so weniger Befriedigung zu erwarten haben, als durchaus keine Hoffnung vorhanden ist, daß derselbe über kurz oder lang zu Vermögen kommen werde.

Den 3. März 1846.

Oberamtsrichter
Straub.

G m ü n d.

(Gläubiger-Vorladung.)

In der rechtskräftig erkannten Sanktion des

Thomas Schleicher,

Bürgers und Fruchthändlers
in Gmünd,

hat man zur Schulden-Liquidation, verbunden mit dem Verfuße eines Borg- oder Nachlaß-Vergleiches, Tagfahrt auf

Samstag den 21. März 1846.,
Vormittags 7 Uhr,

anberaumt. — Hiebei haben die Gläubiger und Bürgen, so wie alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen haben, auf dem Rathhause zu Gmünd mit allen sich auf ihre Ansprüche beziehenden Urkunden zu erscheinen, oder sich durch rechtsgültig bevollmächtigte Sachwalter vertreten zu lassen. Falls kein Anstand vorwaltet, können auch die Ansprüche schriftlich angemeldet und ausgeführt werden.

Im Falle eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers und die Genehmigung des Verkaufs der Masse wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weder schriftlich, noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger beitreten.

Die gar nicht zur Anzeige gekommenen Forderungen werden in der — auf die Schulden-Liquidation zunächst folgenden Gerichts-Verhandlung von der Masse ausgeschlossen.

Den 18. Febr. 1846.

K. Oberamtsgericht.
Straub.

G m ü n d.

(Abgabe von Saat- u. Unterstützungs-Früchten von den herrschaftlichen Fruchtkästen zu Gmünd.)

Höherer Weisung zu Folge, werden Saat- und Unterstützungs-Früchte unter folgenden Bestimmungen abgegeben:

- 1) Sind die einkommenden Gesuche in ein Verzeichnis zu bringen, und solche mit gemeinderäthlichen Zeugnissen der wahrhaft Bedürftigen zu begründen.
- 2) Die Frucht-Abgabe erfolgt nach Anweisung des Gemeinderaths gegen Zahlungshastung der Gemeindepflege für das Ganze.
- 3) Werden die zur Zeit der Abgabe laufenden Mittelpreise angesetzt, und da, wo die

baare Berichtigung erheblichen Anstand findet, für dieselbe 2 Zahlungsfristen, Martini 1846. u. Georgi 1847. bestimmt.

- 4) Sind die gemeinderäthlichen Bedürfnis = Verzeichnisse in aller Zeitkürze hieher zu übergeben, worauf die Einholung der höheren Genehmigung möglichst beschleunigt werden wird.

Die Ortsvorsteher werden Gegenwärtiges in ihren Gemeinden so gleich bekannt machen lassen.

Den 4. März 1846.

K. Kameralamt.

Forstamt Heidenheim, Revier Irrmannsweiler. (Brennholz = Verkauf.)

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen werden im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Am 9. März 1846. aus dem Staatswald Baurenhan: 8 Kl. Eichen-, 61 Kl. Buchen-, 41 Kl. Birkenholz; 12,600 Stück buchene, birkene und gemischte Wellen.

Am 10. März 1846. aus dem Staatswald Junkerbanwang: 28 Kl. Buchen- und Birkenholz und 13,575 Stück buchene Wellen.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr in Irrmannsweiler, von wo aus man sich bei günstiger Witterung in den Schlag begibt.

Die Ortsvorsteher wollen dies gehörig bekannt machen lassen.

Schnaitheim, 27. Febr. 1846.

K. Forstamt.

Forstamt Schorndorf, Revier Adelberg.

(Holz = Verkauf.)

An folgenden Tagen werden unter den gewöhnlichen Bedingungen in nachstehenden Staatswäldungen öffentlich versteigert, und zwar:

Im Staatswald Sagrain am Montag den 9. und Dienstag den 10. d. M.: 367 Stück tannene Säg- und Baustämme, 1900 Hopfenstangen, 4550 Bohnenstrecken und 1475 Baumpfähle.

Am Mittwoch den 11. d. M.: 8 Kl. buchene Scheiter, 1 Klstr. buchene Prügel, 1 Klstr. erlene Scheiter, 1 Klstr. erlene Prügel, 1 Klstr. aspene Scheiter, 6 Klstr. aspene Prügel, 37 Klstr. tannene Scheiter, 28 Klstr. tannene Prü-

gel und 23 Klstr. tannenes Abfallholz; 421 Stück buchene, 138 erlene und 706 Nadelholzwellen.

Ausser obigem Holz wird noch verkauft am letzten Tage, den 11. März, in verschiedenen Walddistrikten: 11 tannene Säg- und Baustämme und 6 Kl. Abfallholz.

Der Verkauf beginnt an gedachten Tagen je Morgens 9 Uhr im Sägrain selbst, und nur bei ungünstiger Witterung in Börtlingen.

Um rechtzeitige Bekannmachung dieses Verkaufs werden die Ortsvorsteher ersucht.

Schorndorf den 3. März 1846.

Königl. Forstamt.

Ugskull.

Forstamt Lorch, Revier Kaisersbach. (Wiederholte Jagd = Verpachtung.)

Da der Pacht der am 21. Febr. l. J. verpachteten Kaisersbacher Jagd die hohe Genehmigung nicht erhalten hat, so wird am

Montag den 16. d. M.,

früh 10 Uhr,

auf der diesseitigen Kanzlei eine wiederholte Verpachtung stattfinden.

Die Pachtliebhaber haben sich vor der Verhandlung über das Recht zum Gewehrbesitz mittelst oberamtlichen Zeugnisses auszuweisen, und gemeinderäthliche Prädikats- und Vermögenszeugnisse beizubringen, so wie sich durch ein gemeinderäthliches Zeugnis darüber auszuweisen, daß durch die Pachtung einer Jagd für ihren Hausstand und ihr Gewerbe kein Nachtheil zu befürchten ist. Lorch, 3. März 1846.

Königl. Forstamt.

v. Schiller.

G m ü n d.

Die hiernach erwähnten — in der Gantmasse des Kunstwebers Georg Feiler daher vorhandenen Realitäten, als:

- a) ein 2stödiges Wohnhaus in der Rinderbacher = Gasse sammt dabei befindlichen 19 Rth. 7' Wurzgarten, neben Leonhard Blessing und Faver Debler;
- b) ein an obiges Wohnhaus angebautes Waschhaus mit Bleich = Einrichtung;

c) 2/8 Mrg. 11 1/2 Rth. Wiesen hinter dem Königsthurm, neben Bäcker Jakob Hopfenstiß Wth. und Josef Knödler,

werden am

Dienstag den 17. März *)

Vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreiche verkauft werden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 12. Febr. 1846.

Stadt = Rath.

Stadtschultheiß **Steinhäuser.**

*) Nicht wie früher Samstag den 14. März.

G m ü n d.

(Aufforderung an die Tauben = Besitzer.)

Bei nunmehr eingetretener Saatzeit werden die Besitzer von Tauben erinnert, ihre Tauben drei Wochen lang eingesperrt zu halten, und zwar bei Strafe von 1 fl. 15 kr. für jeden Uebertretungsfall, wonach sie sich noch das Wegschießen der Tauben gefallen lassen müssen.

Den 5. März 1846.

Stadtschultheißen = Amt. **Steinhäuser.**

P f a l b r o n n.

Im Weg der Hülfsvollstreckung kommen zum Verkauf:

Am Freitag den 3. April 1846.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der Eselsbalden:

- 1) das Besitzthum der Jakob Steiner'schen Ehefrau, nämlich:

5 Güterstücke auf Eselsbalddener und 3 auf Breitenfürster Markung, bestehend in 2 1/2 Mrg. Acker, 3 Mrg. Wiesen, 1 1/2 Mrg. Garten, nebst Wohnung, Keller, Scheuer, Wagenhütte und Backofen.

- 2) Das Besitzthum Gottl. Steiner, Straßennechts, nämlich: 1 Mrg. 2 1/2 Brtl. Acker, Wiesen und Garten, nebst Wohnung, Keller, Scheuer, Wagenhütte und Backofen.

Die Wohnungen des Jakob und des Gottlieb Steiner bilden zusammen ein gemeinschaftliches Haus; auch eignet sich das Anwesen beider für Einen Käufer, so wie

3) Mt Georg Ehmann's, Ausdingers,
1/2 Mrg. Länder bei seiner Wohnung.

Diese Gegenstände können täglich eingesehen und darüber vorläufig mit Hrn. Anwalt Schneider vom Haghof Käufe abgeschlossen werden.

Fremde haben obrigkeitliche Zeugnisse über Vermögen und Leumund vorzulegen.

Den 4. März 1846.

Gemeinderath.
Aus Auftrag:
Schultheiß Boek.

G m  u n d.

250 fl. Pflugschaftsgelder sind zum Ausleihen — bei Wem? sagt die Redaktion.

G m  u n d.

200 fl. Pflugschaftsgelder sind zum Ausleihen — bei Wem? sagt die Redaktion.

Unterbobingen.

Es können sogleich 700 fl. Pflugschaftsgeld auf einen oder mehrere Posten zu 4 1/2 pCt. erhoben werden bei

Gemeinderath Kuhn.

Vermischte Anzeigen.

+ D a n k s a g u n g.

Verwandten, Freunden und Bekannten sage ich hiermit für die zahlreiche Begleitung meiner sel. Gattin zu ihrer Ruhestätte meinen wärmsten Dank.

Gmünd den 5. März 1846.

Andreas Baur
nebst 7 Kindern.

G m  u n d.

(B e f a n n t m a  u n g.)

Obgleich über den chemischen Dünger bereits so Vieles schriftlich abgehandelt worden, daß man die theoretisch-wissenschaftliche Leistung nicht verkennen kann; so ist dennoch überall nichts geschehen, was dem Bauersmanne eine verständlichere Anweisung gegeben hätte. Um nun die großen Vorzüge dieser Dung-Methode vor allen andern augenfällig darzustellen, welche Kosten, Mühe und Zeit ersparend, reichlicheren Er-

trag und Güte der Erzeugnisse, dann die nachhaltige Verbesserung des Bodens, so wie große Dung-Ersparnisse gewährt, und den Landmann in seinem Fache weiter zu führen, will ich ein überzeugendes Verfahren eröffnen, welches auf den unzweifelhaften Werth der praktischen Erfahrung gegründet, jedem Pflanzler nur willkommen sein dürfte. — Zu diesem Zwecke ist von nun an der chemische Dünger für alle Arten von Gewächsen, d. h. Bäume, Halm-, Hulsfruchte, Kartoffeln und andere Knollengewächse, Weinstöcke, Hopfen, Garten- und Zimmerpflanzen ic. bei dem Unterzeichneten gegen billigen Ersatz der Auslagen zu haben, wobei jedem Abnehmer die Gebrauchs-Anweisung mündlich ertheilt werden wird.

Den 3. März 1846.

Controleur Müller.

G m  u n d.

(Geschäfte-Verlegung und Empfehlung.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich einem geehrten Publikum ergebenst die Anzeige zu machen, daß er sein seitheriges Spezerei-Geschäft beim Hospitale in der Kappelgasse, nun in das von ihm bezogene Etablissement, früher von Kaufmann Knorr bewohnte Gebäude, gegenüber dem Gasthause zum Wallfische verlegt hat, und bittet, indem er seinen früheren Gönner und Nachbarn für das ihm bisher geschenkte Zutrauen verbindlichst dankt, ihn auch fernerhin mit ihrem gütigen Zuspruche beehren zu wollen. — Sein Lager von Spezerei-Waaren aller Art: Kaffee, Zucker, Taback, Käse, Branntwein ic., wollene und baumwollene Garne, Calwer Strickwaaren und dergl., ist auf das beste assortirt, und er kann fortwährend die reellste Bedienung und die billigste Preise zusichern.

Den 26. Febr. 1846.

G. Schönbein,
gegenüber dem Wallfische.

G m  u n d.

Ganz schöne neue Vollsaringe empfiehlt zu gefälliger Abnahme

G. Schönbein
nächst dem Wallfisch.

G m  u n d.

(Corsetten-Empfehlung.)

Ich bin im Besitz einer hübschen Auswahl von Damen-Corsetten, und empfehle solche zur geneigten Abnahme bestens.

Cäcilie Köhler,
geb. Neher.

G m  u n d.

Strohhüte werden von jetzt an jede Woche von mir zum Waschen befördert.

Cäcilie Köhler,
geb. Neher.

G m  u n d.

(E m p f e h l u n g.)

Auf kommende Oestern empfehle ich eine schöne Auswahl von Wachskerzen-Pouqueten, mit und ohne Band, in hohen und niedern Preisen; für's Land feine und halbfeine Guirlanden in allen Farben, so wie auch alle möglichen Hauben-Pouquete zu sehr billigen Preisen. Ferner empfehle ich große und kleine Kirchen-Pyramiden in schöner Schattirung, deren Gewächse möglichst nach dem Gewächse gearbeitet sind und für die Dauer der Farbe garantire. Zugleich bemerke ich, daß ich auch Verbesserungen an verdorbenen Stöcken vornehme, und empfehle mich hierin ebenfalls aufs Beste.

Das Verkaufslokal ist über die Dauer des Markts gegenüber dem Rathhaus und in meinem Hause hinter dem Pfaun.

Marie Therese Mater,
Blumen-Fabrikantin.

W e l z h e i m.

(Saamen-Empfehlung.)

Schönsten dreiblatterigen Klee-saamen, so wie verschiedenen Gartensaamen empfiehlt

Wilh. Fischer.

H e u b a .

(Kleesaamen feil.)

Mein Lager in Kleesaamen aller Art empfehle ich hiemit bestens, und mache namentlich auf den seit neuerer Zeit in hiesiger Gegend sehr beliebten holländischen Wiesenkleesaamen aufmerksam.

Georg Burkhardt,
Kaufmann.

G m ü n d.

Maurermeister Stütz, Frits und
Lezer verkaufen am
Montag den 9. März,
Abends 5 Uhr,
im Gasthaus zur Traube 1 1/2 Mrg.
Wiesen, ob der Kunstmühle ge-
legen, wozu Kaufsliebhaber einge-
laden werden.

G m ü n d.

Auf dem Höfle, Nepper und
Alarenberg habe ich mehrere Ge-
meindetheile und 3/4 Mrg. Wiesen
auf dem Rehenhof zu verpachten;
auch verkaufe ich ein Quantum
Kompost bei der Sägmühle.
J. Kenz.

G m ü n d.

Dung und Gyps hat zu ver-
kaufen
Weißhofenwirth Schurr.

G m ü n d.

(Pferd = Verkauf.)
Ein 11jähriges, sehr taugliches
Pferd, Stute, zum steten Zuge
brauchend, ist dem Verfaufe aus-
gesetzt — von Wem? sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

Gute Erbsen verkauft
Franz Scheurle,
Bäcker.

G m ü n d.

Der Unterzeichnete ist Willens,
sein hinter dem Gasthause zum
rothen Ochsen befindliches Wohn-
haus zu verkaufen. — Es kann
täglich mit ihm ein Kauf abge-
schlossen werden.
Joh. Weiß, Maurer.

G m ü n d.

Einen Kühwagen hat um billi-
gen Preis zu verkaufen
Josef Köhrle, Schmid
in der Lebergasse.

S p r a i t b a c h.

(Holz = Verkauf.)
Der Unterzeichnete verkauft am
Dienstag den 10. März d. J.
von der Leinhalde bei Enderbach:
74 Kl. ganz gesundes Stockholz,
7 " Scheiter und
66 Stück starkes Bauholz,
so wie
450 Stück Hopfenstangen
im öffentlichen Aufstreich.

Das Stock- und Scheiterholz
könnte im Wald verkohlt werden.

Die Zusammenkunft findet Vor-
mittags 9 Uhr bei dem Lein-
wirthshause statt.

Kaufsliebhaber werden einge-
laden.

Den 3. März 1846.

Schultheiß Haller.

N e n n i n g e n.

(Wirthschafts = Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen,
seite dahier besitzende, an der
frequenten Straße von Heiden-
heim nach Göppingen liegende
Speisewirthschaft nebst eingerich-
teter Bäckerei, so wie einen bei
dem Wohnhaus befindlichen,

ca. 1 Mrg. haltenden Gras-
und Baumgarten, und
ca. 2 Mrg. Acker

aus freier Hand zu verkaufen.

Das Wirthschafts = Gebäude ist
beinahe für jedes Gewerbe, be-
sonders aber für einen Metzger,
welcher die Bäckerei zugleich da-
mit betreiben will, besonders ge-
eignet.

Jeden Tag, längstens aber bis
zum Montag den 16. März d. J.,
kann ein Kauf mit dem Unter-
zeichneten abgeschlossen werden,
und kann je nach Umständen ein
Theil des Kaufschillings gegen
Verzinsung stehen bleiben.
Lusttragende bitte sich in
Bälde an mich zu wenden.

Den 24. Febr. 1846.

Speisewirth und Bäckermeister
Mosis Kugler.

Schloß Engelberg,
D. N. Schorndorf.

Am Samstag den 14. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
wird dahier auf den Abbruch ver-
kauft:

eine einstockige Behausung,
Scheuer und Stallung, unter
einem Dach, der sog. Ele-
mentshof, und

ein doppelter Schwein-, mit
darauf befindlichem Geflügel-
Stall.

Ferner kommen an gleichem Tag,
Nachmittags 1 Uhr, zum Ver-
kauf:

1 neuer kupferner Senfboden in
3 Stücken, im Gewicht von
88 Pfd.;

- 1 Mahldörr = Platte, 18' lang
und 16' breit, von Sturz;
- 2 Seyringe von Kupfer;
- 1 Branntweinhafen, ungefähr
4 Zmi haltend;
- 2 eiserne sog. deutsche Defen;
- 13 Paar Fenster; endlich
- 7 Paar Läden; auch kommt
noch weiter altes Kupfer,
Eisen, Sturz u. in Auf-
streich.

Die Verkaufs = Bedingungen
werden vor der Verhandlung be-
kannt gemacht, und hier für die
Kaufsliebhaber nur noch bemerkt,
daß Baar = Zahlung erwartet wird.
Den 2. März 1846.

Guts = Verwaltung.

G m ü n d.

Es wird eine Policesse und
ein Lehrling anzunehmen gesucht.
Von Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein Silberarbeiter wünscht einen
gut erzogenen jungen Menschen
in die Lehre zu nehmen.

Nähere Auskunft ertheilt
die Redaktion.

W e l z h e i m.

Der Unterzeichnete nimmt einen
wohlerzogenen jungen Menschen
gegen billiges Lehrgeld in die
Lehre auf.

Wilh. Fischer, Conditor.

W e l z h e i m.

Frisch gewässerte Stockfische
empfehl

Wilh. Fischer.

G m ü n d.

Verfloffenen Dienstag stellte sich
bei mir ein Penitscher ein, und
kann der rechtmäßige Eigentümer
denselben gegen Einrückungs = Ge-
bühr und Fütterungskosten abver-
langen.

Bäckermeister Flaig.

G m ü n d.

Es kann bei mir sogleich ein
junger Mensch, von soliden Eltern,
als Lehrling eintreten.

Joh. Käß, Sattlermeister,
beim Rathhaus.

Nicht mehr im Laden des Herrn Franz Schurr,
sondern im Hause, parterre, des Herrn
Seifensiedermeisters Rittinger,
neben dem Hause des Herrn Franz Pötl!!

findet zum bevorstehenden Fastenmarkt zum Erstenmale der ausserordentlich billige Verkauf im

Tuch-, Schnitt- und Modewaaren-Lager

von

Samuel Schiele aus Fellheim

statt, und werden, um einen starken Absatz zu erzielen, die neuesten Pariser und Wiener gewirkte Shawls, Thibets und Orleans, glatt und brochirt, Ombre, Hermin laine, Napolitaine, Poil de Chevre, Mouffelin de lain, Sammt-, Meubel- und Vorhangzeuge, Bize in großer Auswahl, lauter $\frac{6}{4}$ breite, von 10—18 kr. per Elle, und noch verschiedene Artikel, namentlich Tuch, Boukings, Sommerzeuge, Westenstoffe u. u. zu den billigsten Preisen abgegeben. — Ich ersuche ein verehrliches Publikum, mich auch diesmal in meinem neuen Lokale mit einem zahlreichen Besuche zu beehren, da ich obenbenannte Artikel in großer Auswahl zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen im Stande bin.

Samuel Schiele.

Verkaufs-Lokal im Hause des Hrn. Heinrich Rittinger, Seifensieder, neben dem Hause des Hrn. Franz Pötl, Eisenhändler, mit Firma versehen.

B. Laudenbacher aus Kl. Nördlingen

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen, daß er den hiesigen Markt mit seinem auf's Reichhaltigste assortirten

Tuch- und Modewaaren-Lager

besucht, und verkauft folgende Artikel zu sehr billigen, aber festgesetzten Preisen, als: eine bedeutende Auswahl Pers, Siz oder Cattun, sowie auch in glatten und brochirten Thibets, Orleans, Figrs, Donna Maria in allen Farben, Mouffeline de laine, Satins Algeriens zu auffallend billigen Preisen, die neuesten Stoffe Ombres zu Kleider, sowie auch Cambrin Lammas zu Mäntel, auch eine bedeutende Auswahl in Wiener und Vyoner Shawls, so wie auch in Damast, Gobild, gestreifte und carirte wollene Shawls, auch eine Auswahl in allen Farben Seidenzeugen.

Für Herren!

Eine bedeutende Auswahl in ganz feinem Niederländer Tuche, sowie auch in Volkskin und gestreifte Tuche zu Beinkleider, die neuesten Stoffe, Giletszeuge, sowohl in wollenen, als halbseidenen, Cachimir, ganz seiden, und Seidensammt, eine bedeutende Auswahl in wollenen Schlipps, sowie auch in seidenen Binden nebst ostindischen Foulard-Tüchern, und noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel u. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Seine Bude befindet sich in erster Reihe mit Firma versehen.

Gmünd. Der Unterzeichnete bietet seine Dienste in der Eigenschaft als Geometer Gemeinden und Privaten an, und empfiehlt sich insbesondere:

zu Wald- und Allmanden-Theilungen,
zu Aufnahme geometrischer Handrisse und Messurkunden, und
endlich

zu der Aufnahme der bei Neubauten vorgeschriebenen Situations-Pläne.

Aufträge sollen schnell und pünktlich realisiert werden.

Den 5. März 1846.

vdt. Königl. Oberamt

Gmünd.

Liebherr.

S a u c h,

Königl. württemb. und Großherzogl. bad. lizenzirter
und beeidigter Geometer,
logirt im Gasthaus zum Wallfisch.

S. Hoheimer aus Fellheim



bringt einem verehelichen in- und auswärtigen Publikum zur ergebensten Anzeige, daß er bevorstehenden Markt wieder mit seinem bereits bekannten

Tuch- und Mode-Waarenlager

bezieht. Die große Auswahl, die dasselbe besonders diesmal darbietet, so wie die billigst gestellten Preise lassen ihn auch diesmal wieder einen zahlreichen Besuch entgegensehen.

Das Lager befindet sich wie gewöhnlich wieder im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen am Markt.

Das

Schnitt- und Mode-Waaren-Lager

der

Gebrüder Bernheimer

aus Buttenhausen

befindet sich auch für bevorstehenden Markt wieder hier, und wird sowohl in Hinsicht des reichhaltigen Assortiments, als auch der billig gestellten Preise, jeder Concurrenz die Spitze bieten.

Besonders empfehlenswerth!

Neueste Seidenzeuge, Mousselin de lain, Thybets, Orleans, Shawls, Cattune, wie noch viele in dieses Fach einschlagende Artikel.

Unser Lager befindet sich in der großen Eckbude auf dem Marktplatz, vis-à-vis dem goldenen Rad.

Adolph Gänsslen aus Reutlingen



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in neuestem Geschmack assortirten

Modewaren-Lager

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude ist bereits bekannt.

Beachtenswerthe Anzeige!

J. Dessauer, Optikus aus Pflaumloch,

beehrt sich die ergebenste Anzeige zu machen, daß er mit seinem gut assortirten

optischen Waaren-Lager

den Markt wieder bezieht, aber haltet nur 2 Tage feil. Seine Bude ist dem Gasthaus zum Rad gegenüber.

G m ü n d. Der erg. Unterzeichnete beehrt sich hiemit, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur Anzeige zu bringen, daß er den heurigen Fasten-Markt mit seinem diesmal besonders ausgezeichneten, wohlversehenen Lager von

wasserdichten Seidenhüten

nach der neuesten Facon beziehen wird und billige Preise, so wie vorzügliche Waare verspricht, wobei er noch bemerkt, daß er diejenigen Hüte, welche unter einem halben Jahre durch Regen und Nässe verdorben werden sollten, unentgeltlich portofrei wieder herstellt.

Seine Bude ist dem Rad gegenüber.

Bernhard Heilig,

Seidenhutfabrikant aus Ellwangen.

J. Keller,

Schirmfabrikant aus Winnenden,

empfehlte sich auf den Fastenmarkt mit einer großen Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen, nach dem neuesten Geschmack bearbeitet und von den neuesten Stoffen, sowohl in Seide, Halbseide und Baumwolle. Er verkauft um bedeutend billige Preise, reparirt und überzieht alte Gestelle, nimmt solche auch im Tausch gegen neue an und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

Sein Stand ist mit Firma versehen.

H. Saarburger aus Unterschwandorf

empfehlte sich bei seiner Durchreise mit einem Lager optischer Fabrikate, als: Lorgnetten in beliebigen Fassungen, achromatische Perspektive in verschiedener Größe, alle Sorten Loupen,

Schießgläser von allen Farben, Hohl- und Landschaftspiegel zc., so wie auch Brillen für ganz kurzsichtige Personen und operirten Staar; vorzüglich aber macht er auf eine ganz neu bearbeitete Art Augengläser und Conversations-Brillen aufmerksam, die aus ächtem Flint- und dem beliebten Auzglas periscopisch geschliffen sind, und von jedem Sachkundigen nach Belieben erprobt werden kann und darf. Auch kann das Schadhafte um billigen Preis wieder reparirt werden.

Indem Obiger noch die reellste Bedienung und billigste Preise verspricht, erwartet er auch einen zahlreichen Zuspruch.

Seine Bude ist gegenüber dem Gasthause zur Krone, und sein Logis im Gasthaus zum Wallfisch.

Gmünd. — Biberach.

Indem ich auf meiner diesmaligen Geschäftsreise mich über die Dauer des **Fasten-Marktes** zu **Gmünd** aufhalte, so bringe ich solches den K. hochlöbl. Kameral- und hochwürdigen kathol. Pfarrämtern zur Nachricht, mit dem Anfügen, daß über diese Zeit in der Wohnung des Hrn. Buchdruckers Jos. Keller, in der obern Etage, mein hauptsächlich auf dieser Reise reichhaltiges Lager von

Kirchen-Paramenten

aufgestellt ist und zur gef. Einsicht dient. Dasselbe enthält: **Messgewänder** in allen Farben und den allerneuesten Dessins, von Lyoner Gold- und Silberstoffen, von 25—300 fl., **Pluvialien** von 50—600 fl., so wie **Levitentröcke** von 60—600 fl.; ferner: **Fahnen** von allen Farben Seiden- und Wollen-Damast, **Baldachine**, **Antependien**, **Belen**, **Alben**, **Chorröcke** zc. zc. zu den billigsten Preisen.

Schließlich bemerke ich noch, daß von mir auch **Gold- und Silberstickereien** zu **Baldachinen (Traghummeln)**, **Kanzeltüchern** zc. nach den neuesten Zeichnungen, gefertigt werden.

Gestützt auf meine trefflichen Zeugnisse glaube ich mir schmeicheln zu dürfen, jede Bestellung auf das Vollkommenste befriedigt zu haben, und sehe deshalb einem zahlreichen gütigen Besuche entgegen.

Anton Widmann,
Ornatfabrikant aus Biberach.

Fruchtschranne Gmünd.

Den 4. März 1846.

Kern, das Simri für 2 fl. 31 fr. — 2¹/₈ Schffl.
" " " " 2 fl. 30 fr. — 3 " "
" " " " 2 fl. 29 fr. — 13⁵/₈ " "
" Es kostet " der Bierling Schönmehl 30 fr. —
Der Gpfündige Laib Brod ist geschätzt auf 26 fr.
Der Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Allgemeine Chronik.

Gmünd, 7. März. In der Nacht vom 6. auf den 7. d. brannte in Hinterw. Rechberg 1 Haus ab.

Wien, 27. Febr. Ueberall in Galizien, wo den neuesten Nachrichten zufolge Aufstandsversuche gewagt worden sind, offenbart sich derselbe Charakter dieser **tollen** Unternehmung, daß nämlich die gerechte Wuth des Landvolks sich gegen die aufwieglerischen Gutsbesitzer und Fremden kehrt. Man erzählt sich, nach Privatnachrichten, schauerhafte Scenen, welche der Juginum der Bauern an Gellenten, von denen die Ersteren zur Theilnahme an der Empörung gezwungen werden sollten, verübt hat. Es soll ein solcher von ihnen gebunden auf die Dreschtenne gebracht, mit Stroh bedeckt und mit den Flegeln erschlagen worden sein.

Schrannenpreise. (Nach Simri und Scheffel.)

Heidenheim, 28. Februar. Kernen 2 fl. 32 fr. 2 fl. 26 fr. 2 fl. 12 fr. — Roggen 2 fl. 3 fr. — Gerste 2 fl. 2 fr. 1 fl. 56 fr. 1 fl. 48 fr.
Winnenden, 26. Febr. Kernen 21 fl. 36 fr. 21 fl. 20 fr. 20 fl. — Dinkel 9 fl. 24 fr. 9 fl. 3 fr. 8 fl. 36 fr. — Roggen 16 fl. — fr. 15 fl. 28 fr. 14 fl. 56 fr. — Gerste 15 fl. 28 fr. 14 fl. 24 fr. 13 fl. 20 fr. — Haber 6 fl. 54 fr. 6 fl. 33 fr. 6 fl. — fr.